

## **Oswald von Wolkenstein**



(ca. 1377 - 1445)

Der Südtiroler Landadelige Oswald war ein wortgewaltiger Dichter und exzellenter Musiker. Da er überdies in seiner Heimat sowie zeitweise auch im diplomatischen Dienst für König Sigmund eine wichtige Rolle spielte, gibt es sehr viele Informationen über sein Leben und seine weiten Reisen.

Drei Sammelhandschriften enthalten etwa 130 Lieder (mit Melodien!)  
Deren Themen: Oswalds Reiseabenteuer, Politik und Religiöses. Im Mittelpunkt aber stehen die Sinnenfreuden. Die stark betonte Erotik übernimmt teilweise noch die Tradition der Minnelyrik, jedoch auch Essen und Trinken kommen nicht zu kurz.

Oswalds jahrelanger Streit mit seinem Landesherren, Herzog Friedrich IV. von Tirol (dem Bauherrn des "Goldenen Dachl" zu Innsbruck), war selten von Erfolg gekrönt. Um so größer die Freude, die aus diesem Lied spricht, denn 1423 gelang es Oswald mit seinen Brüdern Michael und Leonhard bei einem Ausfall aus der Burg Greifenstein die Verbündeten des Herzogs in die Flucht zu schlagen.

# Die Erarbeitung eines mittelalterlichen Liedes am Beispiel „Nu huss“

Oswald von Wolkenstein: Nu huss

Übertragung, Harmonien und Übersetzung  
copyright: Thomas M. Schallaböck MAS

The musical score is written on a single treble clef staff. The lyrics are: Nu huss sprach der Michel von Wolkenstein so hetzen wir sprach Oswald von Wolkenstein za hürss sprach her Lienhart von Wolkenstein sy müssen alle fliehen von greifenstein geleich. Chord symbols are placed above the notes: C+G, F+C, (C+G F+C), F+C, C+G, (F+C C+F), G+D, F+C, D+A, F+C, E+H, D+A, C+G.

Nu huss sprach der Michel von Wolkenstein  
so hetzen wir sprach Oswald von wolkenstein  
za hürss sprach her Lienhart von wolkenstein  
sy müssen alle fliehen von greiffenstein geleich

„Packt zu!“ rief Michael von Wolkenstein.  
„Los, hetzen wir!“ rief Oswald von Wolkenstein.  
„Da, greif!“ rief Herr Leonhard von Wolkenstein.  
„Alle müssen sofort von Greifenstein fliehen.“

Do hub sich ain gestöber auss der glüt  
all nyder jn die köfel das alles blüt  
bantzer und armbröst darzu die eysenhüt  
die liessens uns zu letze do wurd wir freuden reich

Da erhob sich ein Feuersturm  
hinunter bis ins Geröll, daß alles blutrot wurde.  
Panzer und Armbrust und auch die Eisenhelme  
ließen sie uns zum Abschied: das machte uns Freude.

Die handwerch und hütten und ander ir gezelt  
das ward zu ainer aschen jn dem obern veld  
ich hör wer übel leihe das sey ain böser gelt  
also well wir bezalen hertzog friderich

Die Wurfmaschinen und Unterkünfte und die sonstigen Zelte  
wurden auf dem oberen Feld zu Asche.  
Es heißt: "Wer hinterhältig ausleiht, der bekommt Schlechtes zurück":  
auf solche Weise wollen wir bezahlen, Herzog Friedrich!

Schalmützen schalmeussen nyemand schied  
das geschah vorm raubenstein jin dem ried  
das mangem ward gezogen ain spann lange nyet  
von ainem pfeil geflogen durch armberost gebiet

Das Scharmützel und Scharmetzel beendete niemand.  
Es geschah vor dem Ravenstein im Ried,  
daß auf manchem ein spannenlanger Nagel eingenetet wurde  
durch einen Pfeil, abgeschossen durch die Kraft einer Armbrust.

Gepawren von sant jörgen die gantz gemaine  
die hetten uns geschworen falsch unraine  
do komen gut gesellen von Raubensteine  
got grüss ew nachgewarn ewr trew ist klaine

Die gesamte Gemeinde der Bauern von Sankt Georgen  
hatte uns einen falschen Eid geschworen,  
und dazu kamen die 'lieben Freunde' vom Ravenstein:  
„Gott grüße Euch, Nachbarn, Eure Treue ist gering!“

Ain werffen und ein schiessen ain gross geprewss  
hub sich an verdreissen glöggel dich und seuss  
nu rür dich gut hofeman gewynn oder fleuss  
ouch ward daselbs besenget vil dächer unde meuss

Ein Werfen und ein Schießen, ein heftiger Sturmangriff  
began ohne Rücksicht - laut und wild hinein!  
Bewege dich, edler Höfling, gewinne oder verliere!  
Auch wurden da viele Dächer und 'Mäuse' versengt.

Die botzner der ritten und die von Meran  
häfning der melten die zugen oben hran  
serntner senesyer die fraidige man  
die wolten uns vergernen do komen wir der von

Die Bozener, die vom Ritten und von Meran,  
die von Hafling und Mölten, die kamen von oben heran,  
die Sarntaler und Jenesier, diese Raufbolde,  
die wollten uns einfangen - aber wir entkamen.

## Alte Musik für junge SchülerInnen

Erzabt-Klotz-Str. 27, A - 5020 Salzburg, Tel & Fax: +43 / 662 / 831 002, Mobil: +43 / 664 / 33 78 522  
Homepage: [www.altemusik.net](http://www.altemusik.net) - e-mail: [thomas@altemusik.net](mailto:thomas@altemusik.net)

# **Die Erarbeitung eines mittelalterlichen Liedes am Beispiel „Nu huss“**

## **Vorschläge für ein Arrangement + Arbeitsschritte**

Um sich die Melodie besser einprägen zu können, habe ich Ihnen zwei Fassungen ins Internet gestellt:

1. MIDI-File: <http://www.altemusik.net/nuhuss-midi.mid>

Diese Fassung gibt die Melodie mit computergenerierten Soundfiles wieder.

Die Vorteile liegen auf der Hand:

- a. Man kann diese Datei schnell herunterladen.
- b. Das Anhören lässt noch alle Möglichkeiten für ein Arrangement offen.

2. MP3: <http://www.altemusik.net/nuhuss.wma>

Diese Fassung befindet sich auf der CD „Dulamans Vrödendon – Minnesänger in Österreich“ und beinhaltet ein volles Arrangement.

- a. Der Vorteil: Es ist eine professionelle Version, die dem mittelalterlichen Originalton sicherlich sehr nahe kommt.
- b. Der Nachteil: Wenn Schüler diese Fassung vor dem eigenen Arrangieren hören, besteht die Gefahr, dass ihre Phantasie eingeschränkt wird. Ich rate daher an, diese Fassung erst im nachhinein vorzuspielen.

## **Die am Notenblatt notierten Akkorde sind keine Akkorde!**

Im Mittelalter arbeitete man hauptsächlich mit dem Bordun (gleichbleibende Basstöne meist im Quintabstand) oder mit dem Schleifbordun, einer anderen Form der Quintbegleitung, dies bei diesem Lied verwendet wird.

Die angegebenen Buchstaben (C+G oder F+C) bedeuten dementsprechend, dass anstatt eines vollen Akkords diese beiden Töne zu spielen sind.

Besonders gut eignet sich dafür bei diesem Lied das Xylophon. Es können aber natürlich auch alle anderen Instrumente verwendet werden, mit denen man gut Quinten spielen kann.

Auch der Rhythmus ist bei diesem Lied von großer Bedeutung:

Es darf hier auch einmal „ordentlich lärmend“ umgerührt werden, schließlich handelt es sich um ein Kriegslied und nicht um eine Romanze.

Einen besonderen Effekt erzielt man, wenn man durch eine kleine Trommelgruppe einen fix durchlaufenden Rhythmus vorgibt, der dann strophenweise unterschiedlich von zusätzlichen Rhythmusinstrumenten ergänzt wird.

## **Viel Spaß beim Arrangieren!**

## **Alte Musik für junge SchülerInnen**